

# 25 Jahre friedliche Umwälzung

Liebe Leserinnen und Leser

Vielleicht haben Sie es bemerkt: Dies ist der 150. Zeitpunkt. Gleichzeitig sind es 25 Jahre her, dass ich den ersten Zeitpunkt voller Hoffnung auf die Post getragen habe.

Das Jubiläum wird gefeiert, aber ausschliesslich in diesem Editorial. In dreieinhalb Minuten ist der Spass vorbei.

Eine typische Jubiläumsfeier beginnt in der Vergangenheit – am Anfang. Im Jahre 1987 lernte ich die Geldreformerin Margrit Kennedy kennen, kapierte – obwohl als Wirtschaftsjournalist tätig – plötzlich die Grundzüge des Geldsystems und wusste: Das kommt nicht gut. Nach einem gut einjährigen Gastspiel als Chefredaktor eines Wochenmagazins, das wegen Anzeigenmangels eingestellt wurde, glaubte ich zu wissen, wie der Hase läuft und startete 1992 den Zeitpunkt.

Die Grundidee war, die zersplitterte ökosoziale Bewegung zu verbinden und eine unsichtbare Brücke zwischen allen kreativen und ungebundenen Menschen zu schlagen, die in Zeiten des Umbruchs einen Neustart mittragen können. Das alles gewürzt mit guten Texten aus der alternativen Presse und getragen von der Überzeugung, dass der unsterbliche Geist, auch der menschliche, die letzte Realität hinter allen Erscheinungen ist. Ein paar Jahre lang trug der Zeitpunkt den verräterischen Untertitel «für friedliche Umwälzung», seit elf Jahren etwas unverfänglich «für intelligente Optimistinnen und konstruktive Skeptiker».



Diese etwas umstürzlerische, schwer einzuordnende Mischung ist natürlich kein ökonomisches Erfolgsrezept. Damit es gelingt, braucht es einen versierten Verleger, eine Bewegung, eine Stiftung oder potente Sponsoren. Nichts von dem war beim Zeitpunkt vorhanden; dafür viele Leserinnen und Leser die bereit waren, den freien Abobeitrag grosszügig zu interpretieren. Allein schon der Gedanke an dieses namenlose Netzwerk erfüllt mich mit Dankbarkeit und Verantwortung.

Ich gebe zu, dass ich etwas unbedacht in den Verlegerjob gerutscht und inzwischen ein wenig amtsmüde geworden bin. Ich würde gerne mehr und schärfer schreiben und die eine oder andere Herausforderung annehmen. Neben dem Zeitpunkt geht das nicht. Ich hoffe deshalb, dass die Verbreiterung der ökonomischen Basis gelingt, den Zeitpunkt organisatorisch von mir unabhängig zu machen. Das wäre dann ein echter Grund zum Feiern. Hoffentlich bis bald

und mit herzlichem Gruss  
Christoph Pfluger, Herausgeber

• **Die Freiheit ist wie das Meer: Die einzelnen Wogen vermögen nicht viel, aber die Kraft der Brandung ist unwiderstehlich.**

Václav Havel